

Niederschrift SA/006/2015

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 10.06.2015

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzende
Herr Alexander Brockmeier	FDP	Sachkundiger Bürger
Herrn Christian Kaisel	CDU	Ratsmitglied
Frau Verena Kaisel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Frau Barbara Telker	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundige Bürgerin
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Christel Zimmermann	SPD	Sachkundige Bürgerin

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Barnes	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
-------------------	--

Frau Doris Hasenkamp-Jakob	Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche
Herr Norbert Lücke	Sachkundiger Einwohner f. Familienbeirat
Frau Lydia Maul	Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Mike Meyhoff	Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche

Gäste:

Herr Oliver Meer	Sprecher der Schulleiterkonferenz
------------------	-----------------------------------

Verwaltung:

Herr Dr. Thorben Winter	Fachbereichsleiter FB 1
Herr Raimund Gausmann	Fachbereichsleiter FB 2
Herr Guido Brüggemeier	Produktverantwortlicher Schulen
Herr Peter Temmen	Schriftführer

Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird gem. § 58 Abs. 2 – 4 GO in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO das Ausschussmitglied Tobias Plien vom Ausschussvorsitzenden Herrn Stefan Gude durch Nachsprechen der folgenden Verpflichtungsformel eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzesmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet und in sein Amt eingeführt:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Gewissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Rheine erfüllen werde.

So wahr mir Gott helfe.“

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung am 25. März 2015

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungsvorschläge vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 25. März 2015 gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Winter gibt folgende Berichte:

Die getroffenen Empfehlungsbeschlüsse zu den Tagesordnungspunkten „Einrichtung von Orten des Gemeinsamen Lernens im Sekundarstufenbereich“ und „Weiterentwicklung der Betreuungsangebote an den Rheiner Grundschulen“ wurden vom Rat der Stadt Rheine in seiner Sitzung am 14. April 2015 bekräftigt. Sowohl diese als auch die weiteren Beschlussfassungen wurden ausgeführt.

Am gestrigen Dienstag (09. Juni 2015) hat eine erste Informations- und Besichtigungsfahrt zu den Rheiner Grundschulen, an denen weitere zusätzliche Betreuungsangebote und/oder das Gemeinsame Lernen umgesetzt werden, mit Mitgliedern des Schulausschusses stattgefunden. So wurden die Gertrudenschule, Ludgerusschule Schotthock, Johannesschule Eschendorf, Südeschule und Marienschule Hauenhorst angefahren und besichtigt. Eine weitere Besichtigungsfahrt ist nach der Sommerpause geplant.

3. Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Winter gibt folgende Informationen:

Aktueller Stand Ausschreibungs- und Vergabeverfahren der Trägerschaften zur Durchführung der Betreuungsangebote und Mittagsverpflegung im Offenen Ganztage

Nachdem in der letzten Sitzung des Schulausschusses das notwendige und bevorstehende Ausschreibungs- und Vergabeverfahren der Trägerschaften zur Durchführung der Betreuungsangebote und der Mittagsverpflegung an den Offenen Ganztage Schulen so weit wie möglich vorgestellt und ausgiebig diskutiert wurde, sind diese Unterlagen nunmehr in die fachjuristische Prüfung durch eine unabhängige Kanzlei gegeben worden. Das Prüfergebnis ist zu Mitte Juli 2015 in Aussicht gestellt, so dass im Anschluss daran das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren eröffnet werden kann.

Offizielle Eröffnung und Sommerfest der Abendrealschule

Die Abendrealschule wurde heute Vormittag (10.06.2015) im Rahmen des alljährlichen Sommerfestes offiziell eröffnet. Seit knapp einem Jahr befindet sich die Abendrealschule im Gebäude und am Standort der ehemaligen Elisabethschule. Bereits im Jahr 2013 wurde von der Schulleiterin auf Grund der gestiegenen Schülerzahlen der Wunsch nach größeren Räumlichkeiten vorgetragen. Mit dem im vergangenen Jahr durchgeführten Umzug vom Josef-Winckler-Zentrum zum Schulstandort Dorenkamp konnte dieser Wunsch erfüllt werden.

Anfragen/Anregungen der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Schulausschusses vom 21. Mai 2015

Unter diesem Tagesordnungspunkt erklärte Frau Stockel, dass durch den Zuzug in das Stadtgebiet die Aufnahme von Flüchtlingskindern und durch Abschlüssen in den Gymnasien die Zahl der quer einsteigenden Schüler/innen in den Schulen steige. Gleichzeitig fragte sie freie Kapazitäten in den jeweiligen Klassen der Jahrgänge 5 – 10 an der Sekundarschule und der Gesamtschule als auch freie Raumkapazitäten in den genannten Schulen an.

Die maßgeblichen Rechtsgrundlagen für die Aufnahme in eine Schule, den Schul- und Schulformwechsel, als auch die jeweiligen Klassenbildungswerte ergeben sich aus dem § 46 SchulG, der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 SchulG und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I und sind dort umfassend geregelt. Über die Aufnahme eines Schülers/in entscheidet die Schulleitung innerhalb des vom Schulträger hierfür festgelegten Rahmens (Zügigkeit).

Die Zahl der Flüchtlingskinder in der Altersstruktur für den Sekundarstufen-I-Bereich beläuft sich derzeit auf 44 Schüler/innen. Hinzu kommen noch altersentsprechende Kinder von ausländischen Mitbürger/innen, die sich bedingt durch die Öffnung des Arbeitsmarktes in Rheine angesiedelt haben. Tatsächlich werden derzeit ca. 60 Schüler/innen in vier Klassen (Sprach-/Integrationsklassen) an der Overbergschule unterrichtet. Erst über die Auffang- und Vertretungsklassen an der Overbergschule erfolgt je nach Entwicklungsstand des einzelnen Kindes eine Verteilung auf mögliche andere weiterführende Schulen der Stadt Rheine.

Die Zahl der Schulformwechsler (sog. Abschlungen) stellt sich für die Gymnasien und die Elsa-Brändström-Realschule der Stadt Rheine in den letzten beiden Jahren wie folgt dar:

Schulformwechsler zum Ende des Schuljahres 2012/13:

	Kl. 5 (Erprobungsstufe)	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8
Emsland-Gymnasium	0	13	9	8
Gymnasium Dionysianum	0	7	7	6
Kopernikus-Gymnasium	2	8	7	5
Elsa-Brändström-Realschule	2	8	5	2

Schulformwechsler zum Ende des Schuljahres 2013/14:

	Kl. 5 (Erprobungsstufe)	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8
Emsland-Gymnasium	0	6	4	4
Gymnasium Dionysianum	0	2	2	3
Kopernikus-Gymnasium	3	4	4	5
Elsa-Brändström-Realschule	3	10	4	3

Derzeit sind die freien Klassenstärken- und Raumkapazitäten im Sek.-I-Bereich an den Rheiner Schulen als begrenzt zu bezeichnen.

Ein nächstes Gespräch zu dem Thema „Sprachklassen an den weiterführenden Schulen“ ist mit den zuständigen Schulaufsichtsbeamten der Bezirksregierung Münster für den 23. Juni 2015 anberaumt.

Aktuelle Anträge auf bauliche Renovierungs-, Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen von den Schulen der Stadt Rheine

Das (erneute) Schreiben des Emsland-Gymnasiums vom 19. Mai 2015 mit seinen Anlagen ist am 21. Mai 2015 bei der Stadt Rheine eingegangen. Umfassend begründet wurde im Kern die einmalige zusätzliche Mittelbereitstellung von 35.000,00 Euro für die Anschaffung einer Neumöblierung des Lehrerzimmers im Haushaltsjahr 2016 beantragt.

Wie Frau Straßburg-Mulder bereits im Vorfeld seitens der Verwaltung mitgeteilt wurde, bleibt vom Grundsatz her weiterhin festzustellen, dass

1. eine Umschichtung/Umwidmung von eingesparten bzw. nicht benötigten Mitteln für Bauunterhaltsmaßnahmen für die Anschaffung von Schulausstattung haushaltsrechtlich nicht zulässig ist und
2. die Finanzierung notwendiger Ausstattung im Rahmen der Ersatzbeschaffung den jeder Schule zuerkannten schulbudgetierten Mitteln obliegt, zu-

mal diese zum Zwecke eines planerischen Mitteleinsatzes ebenfalls jährlich fortlaufend übertragen werden.

Der Antrag des Emsland-Gymnasiums wurde verwaltungsintern diskutiert. Nach einer positiven Prüfung werde der Antrag dann in der Verwaltung bearbeitet. Durch den Einsatz schulbudgetierter Mittel für die IT-Ausstattung (Medienentwicklungsplanung) wurde gerade den weiterführenden Schulen in der vergangenen Jahren finanziell Einiges abverlangt. Somit ist festzuhalten, dass das Emsland-Gymnasium die Anschaffung einer Neumöblierung des Lehrerzimmers aus eigenen budgetierten Mitteln nicht stemmen könne. Andere weiterführende Schulen haben in der Vergangenheit im Rahmen von Umbaumaßnahmen neue Lehrerzimmer erhalten. Ein weiteres Argument sei, dass der Bereich des Lehrerzimmers des Emsland-Gymnasiums sehr unterdimensioniert und das vorhandene Mobiliar altersbedingt längst abgeschrieben ist. Im Weiteren wäre durch eine platzsparendere neue Möbelausstattungsvariante eine etwaige notwendige bauliche Raumerweiterungsmaßnahme am Emsland-Gymnasium nicht erforderlich. Die genannten Gründe rechtfertigen daher ein Abweichen vom üblichen Verfahren.

Anschließend weist Frau Reinke darauf hin, dass die meisten Lehrerzimmer der städtischen Schulen nicht bedarfsgerecht und ausreichend ausgestattet seien.

**4. Berichtswesen 2015, Stichtag 31. Mai 2015, Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport, Produktgruppen 11 (Bereitstellung schulischer Einrichtungen) und 12 (Zentrale Leistungen für Schüler/innen)
Vorlage: 227/15**

Herr Dr. Winter informiert, dass eine Arbeitsgruppe gegründet wurde, die Produktbeschreibungen im Haushaltsplan und eine Bearbeitung des Berichtswesens vorgenommen habe. Je Fachbereich wurden zum Haushalt 2015 zwei Produktbeschreibungen überarbeitet. Für den Haushalt 2016 werden weitere folgen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt zur Kenntnis, dass sich für den Fachbereich 1, Bildung, Kultur und Sport, in den Produktgruppen 11 und 12 mit dem Stand der Daten zum 31. Mai 2015 gegenüber der Haushaltsplanung keine abweichenden Prognosen ergeben.

**5. Rechtliche Grundlage für die Einrichtung von Schulbegleitern und Integrationshelfern
Vorlage: 224/15**

Herr Gausmann erläutert den Ausschussmitgliedern unter Hinweis auf die rechtlichen Grundlagen ausführlich die Thematik.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**6. Einrichtung einer politischen Begleitgruppe zur Harmonisierung der Beitragssatzung KITA/Tagespflege/offener Ganztags/zusätzliche Betreuung/Schule von acht bis eins
Vorlage: 149/15**

Herr Dr. Winter verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt die Einrichtung einer politischen Begleitgruppe zur Harmonisierung der Beitragssatzung KITA/Tagespflege/offener Ganztags/zusätzliche Betreuung/Schule von acht bis eins und benennt dabei folgende Vertreter:

CDU:	Josef Wilp Vertreterin: Claudia Reinke
SPD:	Ulrike Stockel Vertreterin: Eva-Maria Brauer
FDP:	Detlef Brunsch Vertreter: Alexander Brockmeier
Bündnis 90/Die Grünen:	Nelson Rodrigues Vertreterin: Barbara Telker
Die Linke:	Heribert Röder Vertreterin: Annette Floyd-Wenke
AFR:	Rainer Ortel Vertreterin: Birgit Marji

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Obergrenzenregelung im Bereich der offenen Ganztagschule ab dem Schuljahr 2015/16
Vorlage: 157/15**

Herr Dr. Winter gibt zunächst allgemeine Hinweise zum Thema und zum aktuellen Sachstand „Offene Ganztagschule in Rheine“.

Frau Stockel möchte wissen, ob die Bedarfe an allen Schulen abgedeckt werden konnten.

Herr Dr. Winter antwortet hierauf, dass es derzeit lediglich an der Ludgerusschule Schotthock noch eine Warteliste für den OGS-Betreuungsbereich gebe.

Frau Reinke berichtet, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Anschließend stellt sie die Frage, ob es möglich sei, eine Übersicht über noch ausstehende Baumaßnahmen zu erstellen.

Herr Dr. Winter berichtet, dass die Zentrale Gebäudewirtschaft in der im kommenden November stattfindenden Schulausschusssitzung über die im Jahr 2016 geplanten Bauunterhaltungsmaßnahmen informieren werde.

Herr Gude trägt den Wunsch vor, dass der Schulausschuss bei diesen geplanten Bauunterhaltungsmaßnahmen nicht nur Kenntnis nehmen, sondern vielmehr auch eine gestalterische und entscheidende Mitwirkung haben möchte.

Herr Mollen schlägt vor, eine Prioritätenliste für die nächsten Jahre zu erstellen. Die Schulen erhalten somit eine Information, wann ihre Schule mit Renovierungsmaßnahmen rechnen kann.

Anschließend unterbreitet er den Vorschlag, Punkt 2 des Beschlussvorschlages wie folgt zu ändern:

„Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat, den Eigenanteil der Stadt Rheine für die Betreuung von Schüler/innen im offenen Ganzttag weiter auf 650,00 € **pro Schuljahr/pro Schüler/in** festzusetzen.“

Die Mitglieder des Schulausschusses signalisieren ihre Zustimmung zu diesem geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss beschließt die folgende Regelung der Obergrenze für die Aufnahme in den offenen Ganzttag an den Rheiner Grundschulen ab dem Schuljahr 2015/16:

Name der Schule	Obergrenze ab dem Schuljahr 2015/16
Annetteschule	84
Bodelschwingschule	75
Edith-Stein-Schule	75
Franziskusschule Mesum	50
Gertrudenschule	60
Johanneschule Eschendorf	83
Johannesschule Mesum	75
Ludgerusschule Schotthock	120
Marienschule Hauenhorst	50
Michaelschule	120
Paul-Gerhardt-Schule	52
Südeschschule	53
Gesamt	897

2. Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat, den Eigenanteil der Stadt Rheine für die Betreuung von Schüler/innen im offenen Ganzttag weiterhin auf 650,00 € pro Schuljahr/pro Schüler/in festzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Verteilung der Mittel für die Ausstattung der Sek.II-Schulen
(auf Grund neuer Kernlehrpläne)
Vorlage: 165/15**

Herr Mollen bittet zu prüfen, ob unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit die Schulen den Auftrag zur Lieferung der von ihnen benötigten Ausstattungen in einem gemeinsam durchzuführenden Verfahren vergeben können.

Das Anliegen wird in der folgenden Diskussion als wenig praktikabel angesehen, gleichwohl sind sich alle Handelnden einig, so effizient wie möglich zu operieren.

Beschluss:

Die Schulen der Sekundarstufe II (Gymnasium Dionysianum, Emsland-Gymnasium, Kopernikus-Gymnasium und Euregio Gesamtschule) erhalten einmalig für die Ausstattung, die durch das Inkrafttreten der neuen Kernlehrpläne erforderlich geworden ist, jeweils einen Grundbetrag in Höhe von 7.500,00 € sowie für jeden Oberstufenschüler einen Betrag in Höhe von 17,22 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Verteilung / Verwendung des Belastungsausgleiches "Inklusion" für die Ausstattung der GL-Schulen
Vorlage: 225/15**

Herr Dr. Winter informiert, dass der Beschlussvorschlag von und im Einvernehmen mit allen Beteiligten erarbeitet wurde.

Anschließend beantwortet die Verwaltung die von den Ausschussmitgliedern gestellten Verständnisfragen.

Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2015 erhalten die GL-Grundschulen (Michaelschule, Annetteschule, Marienschule Hauenhorst, Gertrudenschule, Südeschule) sowie die weiterführenden GL-Schulen (Sekundarschule Rheine Stadt, Sekundarschule am Hassenbrock, Euregio Gesamtschule, Kopernikus-Gymnasium) jeweils einen Sockelbetrag. Dieser Sockelbetrag wird je GL-Grundschule auf 4.000,00 € und je weiterführende GL-Schule auf 6.000,00 € festgesetzt. Zusätzlich wird ein förderschülerabhängiger Zuschussbetrag von 600,00 € je Förderschüler/in im laufenden Bestand und von 1.200,00 € je „neuem“ Förderschüler“ gewährt. Die Verteilung der Mittel erfolgt auf Grundlage der tatsächlichen Förderschulkinder zum Stichtag 15.09.2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

11. Anfragen und Anregungen

Herr Gude berichtet über eine Information im Haupt- und Finanzausschuss, dass die Stadt Rheine zu den finanzschwachen Kommunen gehöre. Daher solle, soweit die Möglichkeit bestehe, von der Förderung der Bildungsinfrastruktur Gebrauch gemacht werden.

Ende des öffentlichen Teils: 17.55 Uhr

Stefan Gude
Ausschussvorsitzender

Peter Temmen
Schriftführer